

## Merkblatt Hand-Fuß-Mund-Krankheit

### Erreger und Vorkommen

Die *Hand-Fuß-Mund-Krankheit* ist eine meist harmlose, mit leichtem Fieber und flüchtigem Hautausschlag im Mund, an Händen und Füßen einhergehende Viruserkrankung. Sie betrifft vorwiegend Kinder unter 10 Jahren. Verursacher dieser Krankheit sind bestimmte Enteroviren (Coxsackie-A-Viren). Sie können neben der Hand-Fuß-Mund-Krankheit auch andere Erkrankungen auslösen, wie *Herpangina*, *Sommergrippe* oder *Hirnhautentzündung*.

### Symptomatik

Über 80% der Infektionen verlaufen ohne Symptome. Treten Symptome auf, so beginnt die Erkrankung normalerweise mit Fieber und Halsschmerzen. 1-2 Tage nach Fieberbeginn bildet sich auf der Haut (bevorzugt Mund-Lippen-Bereich, Handflächen, Fußsohlen) ein nicht juckender Ausschlag mit Bläschenbildung. Gleichzeitig entwickeln sich an der Mundschleimhaut Bläschen und kleine schmerzhaftes Geschwüre. Die meisten Patienten erholen sich innerhalb von sieben bis zehn Tagen ohne ärztliche Behandlung. Eine spezifische Therapie steht nicht zur Verfügung, behandelt werden lediglich die Symptome.

### Infektionsweg (Übertragung)

Das einzige Reservoir des Erregers der Hand-Fuß-Mundkrankheit ist der Mensch. Eine Übertragung findet nur von Mensch zu Mensch in der Regel durch Kontakt mit Körperflüssigkeiten (Nasen- und Rachensekreten, Speichel, Sekreten aus Bläschen), Stuhl oder kontaminierten Oberflächen statt. Hier kommt der Übertragung durch die Hände eine besondere Bedeutung zu.

### Inkubationszeit und Dauer der Ansteckungsfähigkeit

Die Inkubationszeit (Zeit zwischen Ansteckung und dem Auftreten erster Symptome) liegt zwischen ca. 3 bis 35 Tagen. In der ersten Krankheitswoche sind die infizierten Personen besonders ansteckend. Da die Viren auch nach Abklingen der Symptome über mehrere Wochen im Stuhl weiter ausgeschieden werden können, können Patienten sehr lange ansteckend sein. Darüber hinaus ist der Anteil der asymptomatisch infizierten Personen sehr hoch.

### Vorbeugende Maßnahmen

Da eine Infektion durch Kontakt mit kontaminiertem Stuhl oder Körperflüssigkeiten stattfindet, kann das Risiko einer Ansteckung durch regelmäßige und sorgfältige Händehygiene deutlich reduziert werden. Gründliches Händewaschen mit Seife nach dem Windeln und dem Toilettengang sowie vor dem Umgang mit Lebensmitteln ist ausschlaggebend. Verschmutzte Oberflächen und Gegenstände (einschließlich Spielzeug und Türgriffe) müssen gründlich gereinigt werden. Zudem sollte enger Kontakt mit Erkrankten vermieden werden (Küssen, Umarmen, Geschirr teilen etc.).

### Maßnahmen für Patienten und Kontaktpersonen bei Einzelfällen und Ausbrüchen

Bei der Hand-Fuß-Mund-Krankheit handelt es sich um ein meist harmloses Krankheitsbild, dessen Dauer und Häufigkeit nicht durch behördliche Maßnahmen wie Impfung oder Absonderung beeinflusst werden kann. Entsprechend gibt es keine gesetzlichen Verbote für den Besuch von Kindergärten und Schulen.

Eine ärztliche Bescheinigung zur Ansteckungsfreiheit ist nicht erforderlich. Kinder die sich krank fühlen, sollten zuhause bleiben bis die Erkrankung abgeklungen ist.

Ob im Rahmen von Ausbruchsgeschehen in Kindergärten oder Schulen Hände- und Flächendesinfektionsmittel (mit nachgewiesener viruzider Wirksamkeit) anzuwenden sind, kann im Einzelfall mit dem Gesundheitsamt besprochen werden.

### Meldepflicht

Die Erkrankung ist nicht meldepflichtig.

Für weitere Fragen steht Ihnen das Kreisgesundheitsamt unter oben genannter Telefonnummer zur Verfügung.